

Der Scholli und das Herz.

Scholli wird eichtli ganz annersch gschriewe, weil e französisch Wort is und auf deutsch "hübsch" heißt. Also der bewußte Scholli war emal unser Hund, wenn mer aa net grad saach kann daBr besonders hübsch gewäse wär. Solang i derhem war, ham mir viel Hünd khabt und fast alle hamse Scholli kheise. Der Scholli, um den sichs jetzt dreht, hat in der Zeit vom erschte Weltkriech odder kurz danach gelebt. Jednfalls warns schlechte Zeite. Die Mensche sin kaum satt worn und was wird da scho für unsern Scholli üwrich gebliewe sin! Drum warer aa so dörr, wie i mi no ganz gut erinner kann. Vielleicht war des der Grund, warum der Kerl oft so schlecht gelaunt war. Er hat zwar ken Mensche gebisse, awer bös aagfaucht hatr die Leut scho oft. Ziemli groß warer, die Ohrn und der Schwanz warn gestutzt. Die Tier quälerei is scho gemacht worn, wie er no ganz klee war, der Scholli. Ohne die grausame Tierkosmetik hättr vielleicht ausgänn wie ~~wie~~ Schäferhund mit Schlappohrn, so awer hatr mehr anen zu groß geratene Rattler erinnert. Wenns'n zu langweilich worn is in sein Höfle, hatr einfach es Hoftotr sälwer aufgemacht und is "ausgange". Zum Türzumache hat sei Intelligenz natürli net gelangt. Sein Fraule hat des awer garnet gepaßt, wenn es Hoftor aufgestanne is und weil es Zumache den Scholli absolut net beizubringe war, hat dann es Herrle über den Türdrücker e Brettle hieschraubt, daß der Hund nimmer nunderdrück hat könn. Daß oft Leut wo nauswolite, vor dem Türdrückerbrettle gstanne sin und net gewißt ham, wie se die Tür aufbring solle, war es klennere Üwl, awer manchesmal aa scho eweng komisch. Der Scholli hat jetzt natürli nimmer allee fortgekönn. Awer so schlau warer doch, daBr immeremal mitnausgewischt is, wenn eens die Tür aufgemacht hat. Erscht wie des, was i eichtli erzähl will, passiert is, ham mer uns emal Gedanke

dadrüwer gemacht, warum denn der Hund gar so gern naus die Gaß gange is. Und mir ham uns des nur so erklär könn, daß nur deswäche drausrum geloffe is, um sei kümmerliche Ration eweng aufzubessern. Also eines Tags war halt es Hoftor trotz Türdrückerbrettle widdermal offe und der Hund war fort. Auf eemal kommr in Hof reigschosse, hat en Mordsbrocke im Maul und nix wie nei damit in sei Hütte. Des war uns awer aa no net besondersch auffalle, wenn net glei hintenach un scho ganz außer Atem die dicke Thalere gerennt komme wär und immer bloß gerufe hätt: "Der Hund hat mei Herz, der Hund hat mei Herz!" Jetz muß i awer erschtamal erklär, wie's zu den sonderbare Ausruf komme is: In Würzburch hats damals dreierlei Metzger gäwe, nämli Schweinsmetzger, Rindsmetzger und Kuttler. Des warn die, wo nur Innereie wie Läwer, Lunge, Niern, Herz und Kuttlwamme verkäfft ham und des in der Hauptsach an ärmere Leut. Die Metzgerläde warn damals aa nonet so modern eigericht wie heut und besondersch die Kuttler ham ihr schwabblichs Zeuch oft in Eimer rumstehe khabt. Und weil net immer Kundschaft im Lade war, is manchmal aa die Ladetür offe stehgebliewe. So warsch doch net gar so langweilich für die Metzgere, weilse so ziemlich alle Leut gsänn hat wo vorbeigange sin und garatscht hat sichs auf die Weis aa viel besser. Die Gelechnheit muß unser halbverhungertes Scholli ausgenützt hab. Wahrscheinli iser näwer der Thalere - des war nämli die Metzgere! - nein Lade gewicht und hat si aus en Eimer blitzschnell e schöns Säuerherz gschnappt und is auf und da^v damit. Es Herrle hat deⁱ Herz natürli bezahl müß. Die Thalere war damit zufriede und hat si erschtamal aufn Stuhl gsetzt, solang, bis se widder richtischnauf hat könn. Dⁱen Scholle ham mer netemal geschimpft, es hätt sowieso nix genützt. Im Gecheteil: Mir ham den Tierle der Thalere ihr Herz gegönnt. Vielleicht... , wens schö in Papier eigewicklt gewäse wär, vielleicht hätte mer un^d dann mitn Scholli sogar neigeteilt. Des heiß, wenn sichs überhaupt nomal wächämm hätt laß!